

Fraktionsübergreifender gemeinsamer Antrag

An den Stadtverordnetenvorsteher
Dieter Uffelmann
Rathaus
Marktplatz 1
34388 Trendelburg

Raumordnungsverfahren (ROV) zur überregionalen Entsorgung der Salzabwässer aus dem hessisch-thüringischen Kalirevier an die Oberweser (Rohrfernleitungsanlage), Vorhabenträger: K+S Kali GmbH, Kassel

Antrag: Abgabe einer Stellungnahme der Stadt Trendelburg

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, kurzfristig eine Stellungnahme zum beantragten Raumordnungsverfahren der K+S Kali GmbH zur Oberweserpipeline und dem Salzabwasser-Speicherbecken in unserer Region gegenüber dem Regierungspräsidium Kassel abzugeben. Dabei ist zu fordern, dass das Raumordnungsverfahren nicht eingeleitet werden darf, bis eine technische Lösung für Verfahren vor Ort als Alternative zur Oberweserpipeline prüffähig und gleichberechtigt vorliegt.


Begründung:

Bereits im Dezember 2012 hat sich die Trendelburger Stadtverordnetenversammlung in einer Resolution gegen den Bau eines Speicherbeckens und die Einleitung der industriellen Salzabwässer in die Oberweser ausgesprochen.

Nach aktuellen Informationen des RP Kassel hat K+S das notwendige Raumordnungsverfahren inzwischen beantragt.

Zur Verdeutlichung der eindeutigen Position sollte die Stadt Trendelburg bereits im Vorgriff auf das Raumordnungsverfahren eine entsprechende Stellungnahme abgeben und eine technische Lösung für Verfahren vor Ort als Alternative zur Oberweserpipeline fordern.


(Kerstin Baumann, CDU-Fraktion)


Gerhard Niemeyer (FWG-Fraktion)


Diana Hartgen (SPD-Fraktion)